

# Inhalt

<b>1. Einleitung</b>	<b>11</b>
<b>2. MEDIALE REFLEXION</b>	
<b>Berichterstattung über zeitgenössische Landschaftsarchitektur in deutschsprachigen Tages- und Wochenzeitungen</b>	<b>25</b>
2.1 Medieninhaltsanalyse	26
2.2 Quantitative Analyse	27
2.2.1 Zeitungsauswahl	27
2.2.2 Untersuchungsmethodik	29
2.2.3 Einzelauswertung nach Zeitungstiteln	40
2.2.4 Interpretation der Ergebnisse im intermedialen Vergleich	53
2.3 Qualitative Analyse	63
2.3.1 Auswahl der betrachteten Freiräume	63
2.3.2 Diskurs über die Neugestaltung des Berliner Lustgartens	65
2.3.3 Berichterstattung im Vergleich: Oerliker Park und MFO-Park vs. Landschaftspark Riem	85
2.4 Fazit Inhaltsanalyse	99
2.4.1 Charakteristik der Berichterstattung über zeitgenössische Landschaftsarchitektur	99
2.4.2 Verhältnis zu den Nachrichtenwerten	101
2.4.3 Verhältnis zur Berichterstattung über historische Anlagen	103
2.4.4 Präsenz im Feuilleton als Ort der Kunst- und Kulturkritik	105

2.5	Berichterstattung im Vergleich:	
	Landschaftsarchitektur und Architektur in der Tagespresse	108
2.5.1	Charakteristik der Architekturberichterstattung	109
2.5.2	Unterschiede der Berichterstattung über Architektur und Landschaftsarchitektur	116
2.5.3	Fazit der vergleichenden Betrachtung	119
2.6	Fazit	120
<b>3.</b>	<b>REZIPIENTEN</b>	
	<b>Gesellschaftliche Wahrnehmung städtischer Freiräume</b>	<b>122</b>
3.1	„Experten“ und „Laien“ in Bezug auf die Landschaftsarchitektur	122
3.2	Landschaftsarchitektur als öffentlicher Freiraum	130
3.3	Bedeutungshof städtischen Grüns	132
3.3.1	Naturversprechen	132
3.3.2	Natur als Sehnsuchtschiffre	135
3.3.3	Natur im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit	139
3.3.4	Ankoppelung des Naturerlebens an Muße und Freizeit	140
3.3.5	Städtischer Freiraum als Frei-Raum	143
3.3.6	Egalität vs. Exklusivität	144
3.3.7	Breiter Geschmackskonsens	146
3.3.8	Psychologische Grundbedürfnisse im Freiraum	150
3.3.9	Traditionelle Erwartungen der Bevölkerung vs. Kunstanpruch der Landschaftsarchitektur	151
3.4	Fazit	156
<b>4.</b>	<b>KOMMUNIKATOREN</b>	
	<b>Landschaftsarchitektur in der Perspektive von Redakteuren</b>	<b>158</b>
4.1	Gatekeeping-Konzept	158
4.2	Auswahl der Interviewpartner	160
4.3	Leitfaden	161

4.4	Interviews	162
4.4.1	Interview mit Gerhard Matzig, Süddeutsche Zeitung	162
4.4.2	Interview mit Dieter Bartetzko, F.A.Z.	170
4.4.3	Interview mit Christian Thomas, Frankfurter Rundschau	176
4.4.4	Interview mit Uwe Rada, die tageszeitung	183
4.4.5	Interview mit Roman Hollenstein, Neue Zürcher Zeitung	190
4.5	Auswertung	193
4.6	Fazit	198
<b>5.</b>	<b>AUFGABEN</b>	
	<b>Landschaftsarchitektur als Gegenstand der Kritik in der Tagespresse</b>	<b>200</b>
5.1	Öffentlichkeit und Medien	201
5.2	Kritische Öffentlichkeit im Konzept der deliberativen Demokratie	205
5.3	Aufgaben von Kritik über Landschaftsarchitektur in der Tagespresse	207
5.3.1	Kritik als demokratisches Prinzip	207
5.3.2	Kritik als Bildungsangebot	209
5.3.3	Kritik als Wertschöpfung innerhalb der Ökonomie der Aufmerksamkeit	212
5.3.4	Kritik als Voraussetzung für Bedeutungsbildung und Kanonisierung	216
5.3.5	Kritik als Triebfeder professioneller Weiterentwicklung	220
5.4	Fazit	222
<b>6.</b>	<b>LEISTUNGEN</b>	
	<b>Modell zur Kritik zeitgenössischer Landschaftsarchitektur</b>	<b>225</b>
6.1	Betrachtungsgegenstand und Rahmenbedingungen	226
6.1.1	Was ist Kritik?	226

6.1.2	Kritik als interpretatorischer Akt	228
6.1.3	Interpretive communities	230
6.1.4	Publizierung als erste Stufe der Kritik	231
6.1.5	Zeitpunkt der Kritik	232
6.2	Bausteine der Kritik	233
6.3	Dualistische Betrachtungsweise	236
6.3.1	Urbanistische Perspektive: Freiraum als Ort städtischen Lebens	237
6.3.2	Werkperspektive: Freiraum als Landschaftsarchitektur	249
6.4	Fazit	264
<b>7.</b>	<b>Zusammenfassung und Schlussfolgerungen</b>	<b>269</b>
<b>8.</b>	<b>Literatur</b>	<b>279</b>
<b>9.</b>	<b>Verzeichnis der Artikel der qualitativen Analysen</b>	<b>302</b>
<b>10.</b>	<b>Bildnachweis</b>	<b>309</b>